

Halle und Umgebung.

Halle, 23. April.

Metall- und Gummi-Woche.

Vom 1. bis 8. Mai findet in Halle und dem Saalkreise eine Metall- und Gummi-Woche statt. Gegenstände der Sammlung sind: Kupfer, Messing, Aluminium, Bronze, Nickel, Zink, Zinn, Blei, Weißblech, Stannit, altes Eisen und Gummi jeglicher Art (Sart- und Weidgummi). Ausgeschlossen von der Sammlung ist Emailgeschloß.

Faß in jedem Haushalt finden sich Gegenstände, die aus abgenutzten Metallen hergestellt und nicht mehr in Benutzung sind. Ebenso sind fast in jeder Wirtschaft unbrauchbare Gummigegegenstände, wie alte Fahrradgummireifen, Schläuche, Gummischuhe, Gummibälle usw. vorhanden. Auf die Sammlung von Altkupfer wird besonders großer Wert gelegt, im Hinblick auf eine vielleicht zu erwartende Knappheit an Gummi, das für die Raddereifung unserer Militärkraftfahrzeuge unbedingt erforderlich ist.

Durch die Metallsammlung soll vor allen Dingen totes Kapital lebendig gemacht werden und der Industrie und der Münze neue Metalle zuzuführen. Der Erlös der Sammlung soll zur Linderung der Kriegesnot dienen und wird dem Roten Kreuz übergeben.

Hausfrauen! geht durch eure Räume, durchsucht Boden und Keller und gebt eure kupfernen Töpfe, Messingröhrer, Zinnteller und Bedecher, alte Beleuchtungskörper, Münzen, Zapfhähne und sonstige Teile aus Messing, aus Haus- und Küchengeräte aus Nickel, Aluminium und Badewannen aus Zink usw.

Auch an die Fabrikbesitzer und Gewerbetreibende aller Art wird die Bitte gerichtet, ihre Lagerräume und Werkstätten zu durchsuchen und alles entbehrliche Material zur Ablieferung zu bringen.

Wenn während dieser Metall- und Gummi-Woche jeder seine Pflicht erfüllt, die ihm Vaterlandsliebe und Dankbarkeit gegen unser tapferes Heer auferlegt, so wird das Ergebnis der Sammlung sicher zu einem neuen großen Beweise werden für die Opferwilligkeit unserer Stadt Halle und des Saalkreises.

Alles Nähere bezüglich der Sammelstellen usw. wird noch bekannt gegeben.

Hallenjer in den Verlustlisten.

In den Deutschen Verlustlisten der 449.-454. Ausgabe werden aus Halle genannt:

- Preussische Verlustliste Nr. 198.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 21. Gren. Willi Semmann (4. Komp.) I. vern.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 26. Erl.-Reg. Paul Schmidt (2. Komp.) I. vern.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 61. Musf. Richard Gottschalk (5. Komp.) gefallen.
Infanterie-Regiment Nr. 66. Ref. Otto Richard (8. Komp.) vern. und vermißt.
Infanterie-Regiment Nr. 72. Musf. Erich Wolff (6. Komp.) schwer verwundet.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 226. Musf. Otto Weisner (4. Komp.) aus Giebienstein biß. vern.
Fanter-Kommando der 9. Armee. Fauter Willi Kogist (Fanter-Ersatz-Abteilung Nr. 5) gestorben infolge Krankheit. Kaiserliche Marine. (Verlustliste Nr. 27).
Bruno Gorbach, Matr. vermißt. Friedr. Kahle, L.-Maj.-St. vermißt. Paul Vollmann, Matrose, vermißt. Walter Schlegel, D.M.-Matr., aus Giebienstein vermißt.

Preussische Verlustliste Nr. 199.

- Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 91. Lt. Gerhard Sebestreit (10. Komp.) gefallen.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 225. Musf. Albert Schönitz (3. Komp.) I. vern.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 226. Musf. Louis Saad (1. Komp.) I. vern. Ref. Frans Speer (1. Komp.) aus Giebienstein gefallen. Ref. Otto Herrmann (1. Komp.) aus Giebienstein I. vern. Ref. Otto Börsenberger (3. Komp.) I. vern. Ref. Hans Rittelmann (6. Komp.) I. vern. Ref. Otto Schmidt (7. Komp.) I. vern. Ref. Ludwig Storch (8. Komp.) I. vern. Ref. Fern. Bertram (9. Komp.) vermißt. Ref. Ernst Schumann (11. Komp.) I. vern.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 227. Erl.-Reg. Frans Böhler (6. Komp.) I. vern.

- Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 231. Wehrmann Gustav Driemelmann (10. Komp.) in Gefangenisch. Ref. Max Müller (schw. vern).
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 232. Erl.-Reg. Georg Henkel (6. Komp.) (schw. vern. Krastw. Seemann Richter (9. Komp.) I. vern.
Heeres-Infanterie-Reg. Nr. 261. Bisefeld. Paul Bannert (11. Komp.) in Gefangenisch.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 262. Unteroffizier Walter Krause (3. Komp.) (schw. vern.
Jäger-Bataillon Nr. 9. Jäg. Anton Krastke (3. Komp.) leicht verwundet.
5. Garde-Regiment zu Fuß. Ref. Paul Hölzel (11. Komp.) biß. (schw. vern., gestorben).

Preussische Verlustliste Nr. 200.

- Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 24. Schütz Otto Marowies (Hafslagen) I. vern.
Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 231. Gefr. Dast Henkel (7. Komp.) gefallen. Krastw. Wilhelm Grünbaum (12. Komp.) in Gefangenisch.

Preussische Verlustliste Nr. 201.

- Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 36. Unteroff. Paul Moris (1. Komp.) gefallen. Erl.-Reg. Richard Gräfe II (1. Kompagnie) (schw. vern. Wehrm. Gustav Vebke (1. Komp.) I. vern. Wehrm. Otto Koppe (2. Komp.) aus Giebienstein gefallen. Wehrm. Richard Rudolph (2. Komp.) I. vern. Unteroff. Dast (1. Komp.) I. vern. Krastw. Otto Vebke (3. Komp.) gefallen. Erl.-Reg. Max Sandel (7. Komp.) I. vern. Erl.-Reg. Otto Richter (9. Komp.) aus Giebienstein biß. vern., gestorben.
Belagungs-Regiment Nr. 3 d. Regd. Rüdiger. Erl.-Reg. Paul Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 19. Unteroff. Johannes Rauchfuß (3. Komp.) vern.

Die neuen Brotpreise.

Die Bäcker-Schwangsinnung hielt am 21. d. Mts. Quartalsversammlung ab. Hauptpunkt war die Besprechung über die Mehl- und Brotpreise. Es wurde ausgeführt, daß der jetzige Brotpreis nicht im Verhältnis zu den teureren Mehlpresen stehe, so daß kaum die Unkosten gedeckt würden. Es sei aber zu hoffen, daß der Mehlpreis etwas zurückgehe. Es werde dem Roggenbrot Weizenmehl zugesetzt werden müssen, da Roggenmehl knapp sei. Der Preis für Weizenmehl sei aber bedeutend höher.

Es wurde beschlossen, den Mindestpreis von 75 Pf. befestigen zu lassen und Roggenbrot mit Weizenmehl zuzusetzen, wofür das Brot verbeizt, zum Preise von 80 Pfennig zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 26. d. Mts., feine Sitzung der Stadterordneten-Versammlung, keine Sitzung der Stadterordneten-Versammlung, den 23. April 1915.

Der Stadterordneten-Vorsteher.

Dr. Lembler.

Warnung vor Schwindlerinnen.

Das stellvertretende Generalkommando I in München hat folgende Bekanntmachung veröffentlicht:

„Die Stidereihegüßtsinhaberinnen: Centa Kab, Marie Koneberg, Maria Weichenhäjler und Maria Boos in Kempten, Institut Theodor Winkler in München, Dachauerstraße 54 (auch Sanis genannt), J. Engelbrodt in Stodorf, sowie Rosa Gebhardt in Scheidegg im Allgäu versprechen in Zeitungsannoncen garantiert dauernde, gutlohnende häusliche Beschäftigung durch leichte, interessante Heimarbeiten. Meldungen werden unter Beilage von 40 Pfennig in Briefmarken erbeten. Hierfür erhalten die Einsender ein gefittetes Musterblümchen und die Aufforderung, sich eine Stidereihegüßtsinrichtung zu bestellen. Die Stidereihegüßtsinrichtung — Handflüßtsinmaschine „See des Hauses“ nebst Zubehör hat etwa einen Wert von 7 M., löst aber 20 M. Gefertigte und eingedante Arbeiten werden in schändlicher Weise beurteilt, so daß die meisten Inhaber solcher Stidereihegüßtsinrichtungen in kurzer Zeit die Arbeit aufgeben. Die wenigen Personen, welche in mehrgewöhnlichen Zwischenträumen Musterblümchen zur Anfertigung bestellt erhalten, verdienen in der Stunde etwa 7 Pfg. Es kann daher vor dem Eingehen auf diese Anträge nur gewarnt werden.“

Gegen die oben genannten Geschäftsinhaberinnen sind auch der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelkriminalität in Düsseldorf, Parade 1, schon zahlreiche Beschwerden zugegangen, die den oben wiedergegebenen Inhalt haben. Die Zentralstelle nimmt gern weiteres Material entgegen und wird auch etwaigen Beschwerden nach Kräften abhelfen suchen. Minderbemittelte können auch die Hilfe der städtischen

Rechtsanwaltsstelle in Halle a. S., Schmeerstr. 1 II I., in Anspruch nehmen. Sprechstunden im April: Dienstag und Mittwoch von 3-7 Uhr und Donnerstag von 8-12 1/2 Uhr.

Werkstattverein Jungdeutschland.

Unlängst fand im Gelände Esdorf—Köhlsied—Bennigsdorf eine Übung des Werkstattvereins Jungdeutschland Halle und Umgebung zusammen mit der Jugendkompanie Teutonen statt. Wenn sich auch nicht alle Abteilungen des Werkstattvereins beteiligen konnten, es waren doch weit über 50 Jungmannschaften zur Stelle. Es hatten um den Kreis der Stadt Halle, die als wichtiger Eisenbahnknotenpunkt als Hauptstützpunkt für Truppenbewegungen, sowie für Munition- und Proviantzufuhr bedacht war, eine blaue und eine gelbe Abteilung. Patrouillen kletterten auf beiden Seiten auf. Die blaue Abteilung, die Halle besetzt hielt, hielt fest, daß die Gelben mit Vorhut und Seitendeckungen die Ortsgärten Esdurg, Köhlsied, Unterbröhlungen erreicht hatten. Jetzt galt es für die Blauen, ein weiteres Vordringen der Gelben zu verhindern. Eine blaue Abteilung marschierte daher von Halle über Nittelben mit Marschgliederung vor, um die Gelben zu fassen, die sich beim Seerannchen der Blauen inzwischen im Gelände verfangen hatten. Wenn es auch der blauen Abteilung die Überlegenheit zu überlegen Gegnern angriff nicht gelang, ihn zu vertreiben, so blieb doch Halt im Felde der Blauen — An die Übung schloß sich eine Besprechung an durch Herrn Neumann Köhlsied, Führer der Abteilung „Jeten“. Darauf wurde auf den Kaiser ein dreifaches, braunes Hurra ausgebracht.

Godann wurden die Jungmannschaften, die bereits zum Mittagessen auf dem Rittergut Köhlsied aufgenommen waren, durch Vermittlung des Herrn Köhlsied, Führer der Abteilung „Blumenfeld“, von Frau Küstgensbeifer Koch Köhlsied mit Kaffee bewirtet.

Es war eine Freude, zu sehen, mit welcher Begeisterung die Jungmannschaften bei der Sache waren, wie sie atemlos, leuchtenden Auges ihre Meldungen brachten, geschickt jede Forderung annehmen und sich militärisch benachmen. Ja, Deutschlands Jugend ist sich bewußt der Aufgaben, die ihr gestellt sind, und wird sie erfüllen in viele zum deutschen Vaterland, in Treue zu Kaiser und Reich.

Anmeldungen von Jungmannschaften nimmt die Geschäftsstelle des Werkstattvereins Jungdeutschland, Schulstraße 11, Montags, Dienstags und Donnerstags von 5-7 Uhr entgegen.

Die schöne Schwedin.

Man kann nicht behaupten, daß irgend ein origineller Einfall den neuen Oberrentier der vielgeschätzten Aretifiktissima Jul. Brämmer und Alfred Grünwald aussandte. Es ist daher auch nicht recht einsehbar, warum die Direktion des Apollotheaters gerade diese Punkte, die nur wenigen Wochen im Wien ihre Aufführung erlebte, nach Halle verlagert hat. Das ein ruinierter Finanzmann, der auf großem Fuße lebt, sich nach einem millionenschweren Schwereerfolg umsieht, ein ruinierter Baron, der für sehr reich gilt, sich einen kleinen Goldschiff ergattern will, und daß Schwereerapa und Kleinergierigen höchlich bedrögen Berliner sind — das hat man schon öfters und viel besser durchgeföhrt gesehen, als in der neuen Dorette, die Donnerstags im Apollotheater zum ersten Male in Szene tritt. Natürlich bekommt der ruinierter Baron nicht seinen kleinen Goldschiff und die denagehörigen Millionen, die der geniale Papa sich durch die Heirat mit dem Ober der mächtigen Konkurrenzfirma, Edith Lloyd, zu sichern weilt. Viele dürftige Sandlung muß für drei Alte langen, und keine Meuren, wie die des Leutnants Dalj Wpänder, noch deren Dolemsberechtigung man sich gegenseitig fragt, müssen als Füllsel die Bühnenorganisten freuden belien. Was den Autoren an Gründungsreichtum mangelt, suchen sie durch eine unerhörte Fülle an Kalauer wertzuzahlen; fast ununterbrochen flarrt der Mechanismus des Wortspiels, und der ungemäße Dramas, um jeden Preis witzig sein zu wollen, orteit oft zu den schämlichsten Füllten des Wortworts aus. Robert Winkler ergs Müßli ist eine annehme, leibere Dolemsberechtigung, die nicht überdacht, aber auch nicht enttäuscht. Es hat in einem ruhigen Wert. „Der Protagonist“ Charakteristischer und Unpraktischer geboren, als in seiner letzten Dorette; die aber nichtadofoweniger einige reizende melodische Einfälle besitzt. Volles Lob verdient die Auführung, die ihr Seltes eintrug, um über die Schwächen des Textes hinwegzusehen. Leonold Wpöper zeichnet den Bankier Geon Aretifol als einen großhüßigen Kaufmann, der die Welt mit einem vorgefertigten Reichtum täuscht, und den Witz und Geistesgegenwart auch dann noch nicht verliert, wenn ihm das Pöfser bis zum Munde reicht. Steffi Stefanowits als seine Tochter wurde der Titelfolle durch lebendiges Spiel und gleichmütige Laune geredet und fand in Max Hermann einen gleichwertigen Partner. Lucie Stebner als fabelhaft reiche, ebenso hübsche als nichtige Gesellschaftsstinne aus der neuen Welt (eine Gesellschaft, bei der die Abertausen vielleicht an die Milliarden Mill Gold dachten), und Alexander Wajewski als eine in ihrer Uebermündlichkeit sonstige Seele von einem Haussekretär fanden ungeteilten Beifall. Selma Schäfer, Jolene Hacke und Günther Ma a haben Rollen inne, mit denen sich beim besten Willen nicht viel anfangen läßt — ein Vorwurf, der nicht die Darsteller trifft. Die Dorette fand freundlichen Beifall, den

Schuh-Nummer 37!

Die Reismuster einer ersten deutschen Schuhfabrik, die infolge des Krieges nicht benutzt worden sind, bringe ich ab Sonnabend, den 24. April, zum Verkauf. Es sind nur reizende Frühjahrsneuheiten in Lack-Stiefeln, Spangenschuhen, Pumps etc.

- Jedes Paar weit unter sonstigem Verkaufswert
Jedes Paar auf Rand genäht (Goodyear Welt)
Jedes Paar nur Grösse 37
Jedes Paar nur Mk. 11.50.

Friedrich Oetenschläger, nur Leipzigerstr. 3 altes Geschäft.



Selten günstige Angebote

Kräuselstoffen (Frotté).

Kräuselstoffe gestreift, ein- u. mehrfarbig, 120 cm breit, regulärer Wert Mk. 1,50-2,25 Durchweg Mk. 1,25 **0,95**

Kräuselstoffe glatt und gestreift, weiss und farbig und gute fehlerfreie Ware, 120 cm breit, regulärer Wert bis 2,75 Durchweg **1,50**

Kräuselstoffe glatt und gemustert mit kleinen gestickten Punkten, weiss und farbig, 120 cm breit, regulärer Wert bis 3,- jetzt Mk. 2,-, 1,85 **1,75**

Wollene Frühjahrsneuheiten.

Schleierstoffe (Voile) in vielen Farben glatt u. gestickt, entzückend schöne Muster, 110 cm breit Mk. 3,50, 2,85, 2,40, 1,90 **1,35**

Schwarz-weiße Kares, für Kleider, Röcke und Kostüme 90-130 cm breit pr. Mtr. 3,25, 2,75, 1,95, 1,55 **0,72**

Kunstseide mit herrlichem effektvollen Seidenglanz schwarz, grau und farbig gestreift, äusserst 1,60 solide, 70 cm breit pr. Mtr. Mk. 2,50 bis **0,90**

Woll-Musseline u. Krepp in solid, schönen Mustern enorme Auswahl pr. Mtr. 1,50, 1,40, 1,30 **0,90**

Glänzende Alpakas für leichte, praktische Kleider in marine, 1,75 grau u. schwarz, 110-120 cm breit, pr. Mtr. 3,65 bis **1,75**

Halbraustrstoffe in dichten und durchsichtigen Geweben, Halbseide, 1,80 Schleierstoff, Krepp, Rips, 90-110 cm, pr. Mtr. 4,50 b. **1,80**

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 37, pt., gegenüber Hotel „Rotes Ross“.

Für Gartenanlagen!

Schwarz-weißen Harzer Pockkies

— gegen „Normorkies“ — halten nützlich und empfehlen Otto Westphal G. m. b. H., Kontor Ankerstr. 15.

Äusserste Eleganz, die Krone der Toilette, ein Straussfederhut

Ihr Traum, einen schicken Federhut zu besitzen kann jetzt mit ganz geringen Kosten verwirklicht werden. Wir bieten Ihnen die wunderbar „Atama“-Edelstraussefedern, welche wir all in der Welt zu verkaufen, haben, zu einem ganz niedrigen Preise an Säumen Sie nicht länger, schreibt Sie heute noch, welche Grösse wir Ihnen senden sollen, 30 cm lang berechnen wir 1 Stück mit 3 M., 35 cm 6 M., 40 cm 10 M., 50 cm lang nur 15 M., Boas u. Stolen 2 m lang jetzt nur 8,50 M., H. Hutblumen 1, 2, 3 M., vorjährige, einen ganz Karton voll, nur 3 M., H. Reherbüsche, 2, 3, 4 M., Eichenranken m 18 Pfg.



Atama Straussfedern

Achtung!! Brillanten!!

Damenring (5 Steine), Armband (5 Steine), goldene Damenuhr (1 Stein), alles mattgold, goldene Herrenuhr mit 3 Edelsteinen, alle Gegenstände 585 geit u. fast neu, wegen Umberufung sehr billig zu verkaufen. Offerten u. N. 2024 an die Exped. d. Bl.

Pelzwaren

übernehmen unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden in sorgfältigster Aufbewahrung Aderhold & Müller, Kürschnermeister, Gr. Ulrichstr. 42. Fernsprecher 1680.

Wer stiftet für die Verwundeten eines hies. Lazarett's eine Laube?

Sie soll dazu dienen, hinfälligen Verwundeten, die nicht umhergehen können, den Aufenthalt im Freien zu ermöglichen. Unsere Anzeigen-Ausschussstelle Große Brausehausstraße 17 ist gern bereit, das Weitere zu vermitteln.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftliche und geschäftliche, Hand und Maschine, Besondere Fertigkeiten in Buchführung, Geographie u. a. liefert

Hallsische Schreibstube.

Spezialgeschäftiges Unternehmen. Beschäftigung Gelehrter. Stillschreiben für Schulen, Kantone, Bureauarbeit am Stunden und Tage, auch ins Ausland und nach auswärtig.

Kaufstraße 14. Schreibpfeifer 5032.

I. Hall. Versicherung gegen Ungeheuer.

Johannes Meyer, Oberrichter, 13, von Tiefenhaus 3416. Verfügbar von Ungeheuer unter Garantie — Zahlung nach Erfolg —



Rheinelbe

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft

Abteilung
Düsseldorf in Düsseldorf,
— Breitestrasse 10-12 —

Draht-Nachrichten: Rheinelbe, Düsseldorf, Briefe: Schliessfach 485, empfiehlt die Erzeugnisse ihrer

Röhrenwalzwerke

und

Wassergas-

schweisswerke,

als:

Siederöhen u. Gasröhren, Flanschröhren, vollst. Rohrleitungen, Turbinenleitungs-Röhren, Bohrröhren, „Industrie“-Stahlmuffenröhren, Stahlrohrmaste, Stahlflaschen, Druckluftbehälter, Kesselteile

usw.

Man verlange kostenlos Drucksachen.

„Ruwil“ der fertige Kaffee

ist nicht nur ein Feinspizartikel, sondern auch

eine Erlösung für

die Hausfrau, den Junggesellen, die berufstätige Frau, die Wegerin, den Jäger und Wandere.

Alleinverkauf: Gebr. Jörn, Halle a. S.

Gr. Steinstraße Nr. 9.

Kostproben umsonst.

Sanatorium

Dr. Preiss (San.-Rat) seit 28 Jahren für nervöse Leiden in Bad Eigersburg im Thür. Walde.

Kriegs-Wolle

das Pfund 4,75 5,00 5,25 Mk.

Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Kanarienhähne, gute Schläger, zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. 11.

Schul-Scheren

mit und ohne Splitze sehr billig

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

Trockenhaarwafel

reinigt und entfettet jedes Haar auf trockenem Wege.

Preis 25 Pfg. Duffhaus Sasse, Köpitzstr. 1, am Bldg. Turm.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Walter Keller, Ltn. d. L., z. Z. Hildesheim, und Frau Else geb. Bruns, Halle a. S., 22. April 1915.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 8 1/2 Uhr entriß uns der unerbitliche Tod ganz plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten, herzenguten Mann, den trauersorgenden, lieben Vater seiner beiden Kinder, den Tanzlehrer

Hugo Traxdorf

im 45. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

Hedwig Traxdorf geb. Ribbe, Charlotte Traxdorf, Hans Traxdorf.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 23. April, nachmittags 5 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes, die Einäscherung am Sonnabend nachmittags 2 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt. Zugedachte Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

Radioaktive Schwefelbäder
Schlamm- und Sulfidbäder
Königl. Bad Nenndorf
Bäder für Rheumatische Gicht, Ischämie, Menstruationsstörungen, Croup, Bronchitis, Katarakte, Throat. usw. — Friseurfr. —
GICHT.



Seit November 1914 haben ferner ihr Leben für Kaiser und Reich dahingegeben:

Oberleutnant d. L. und Kompagnieführer **Schader,**

Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer **Besser,**

Leutnant d. L. und Kompagnieführer **Erleben,**

Leutnant d. L. und Kompagnieführer **Kahnis,**

Leutnant d. R. und Kompagnieführer **Bauer, Friedrich,**

Leutnant d. L. **Leiber,**

Leutnant d. L. **Rodiger,**

Leutnant d. R. **Niese,**

Offizierstellvertreter **Buff,**

Offizierstellvertreter **Temme,**

Offizierstellvertreter **Zeeden,**

sowie eine grosse Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften.

Das Regiment ist stolz darauf, diese Helden zu den Seltenen haben zählen zu dürfen und wird sie nie vergessen.

von Warburg,

Oberstleutnant und Kommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 36.



Auch wir mussten dem Vaterland opfern. Unser guter, vielverheissender Sohn, der Kriegsfreiwillige im Reserve-Infanterie-Regiment 228, Unteroffizier

Otto Moritz

hat am 19. April im kaum vollendeten 18. Lebensjahre im Osten den Heldentod erlitten. Halle a. d. S., den 23. April 1915.

Walter Moritz u. Frau Margarete, Rudolf Moritz, Johanne Moritz als Geschwister.

Heute verschied nach langen Leiden aber plötzlich und unerwartet unsere geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Paula Cohn.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Feodor Cohn.**

Halle a. S., Berlin, 22. April 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, 12 Uhr, von der Halle des isr. Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Bei dem uns betroffenen schweren Verluste sind uns von allen Seiten so viele Worte des Trostes und herrliche Kranz- und Palmenspenden übermittel worden, dass es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken. Wir bitten deshalb höchlichst, unseren innigsten Dank nur auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen. Besonderen Dank noch Herrn Pastor Witte für seine zu Herzen gehenden Worte und Herrn Musikdirektor Görlich für die feierliche Trauermusik. Halle a. S., den 23. April 1915.

Die trauernden Familien Kluge und Liebegott.